

1419

Stadt Aachen
BA 2
01. Aug. 2014

2.1.1

Aachen, den 29.07.14
Az. FB 61/610-35030-2014

An den
Oberbürgermeister
- Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

Betr. EL-GE-05
Fringsbenden

Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Was mir gefällt:

Was mir nicht gefällt:

Zitat (Gutachten):

Die Planung ist mit bedingt verpflichtend
"Auswirkungen auf das Schutzgut Luft verbunden"
"--- Rücknahme bzw. teilff. Rücknahmen
empfohlen"

Denn ist nichts hinzuzufügen!

Meine Verbesserungsvorschläge:

Ausgleichsmaßnahmen - beispielsweise
Pflanzung von Bäumen u. Sträuchern im
verbleibenden grünen Bereich (BaS)

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.
Eingaben auch unter:
www.aachen.de/flaechennutzungsplan
oder
flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Unterschrift: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen und unterschreiben!

2.1.2

Gescannt

Stadt Aachen
BA 2

21. Juli 2014

Aachen, den 21.7.14
Az. FB 61/610-35030-2014

An den
Oberbürgermeister
- Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 01
Eing.: 23 JULI 2014
Lfd. Nr. ABL
eg be

Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Was mir gefällt:

Was mir nicht gefällt:

E1-g E-06 Deltakourserb West

Mit dem Flächennutzungsplan bin ich nicht einverstanden

Meine Verbesserungsvorschläge:

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.
Eingaben auch unter:
www.aachen.de/flaechennutzungsplan
oder
flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Unterschrift: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen und unterschreiben!

Gescannt

Stadt Aachen
BA 2
21. Juli 2014

Aachen, den 21.07.14
Az. FB 61/610-35030-2014

An den
Oberbürgermeister
- Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 01
Eing: 23. JULI 2014
Lfd. Nr. ...

Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Was mir gefällt:

Was mir nicht gefällt: EI-GE 06 Idtourserb West

Mit dem Flächennutzungsplan bin ich nicht einverstanden.

Meine Verbesserungsvorschläge:

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.
Eingaben auch unter:
www.aachen.de/flaechennutzungsplan
oder
flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

Name: _____
Straße: _____
Wohnort: _____
Unterschrift: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen und unterschreiben!

1076

AZ 35030/12K

2.1.4

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 31.7.2014 10:43
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail:

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planungsart: Flächennutzungsplan

Planverfahren: Flächennutzungsplan Abschnitt E, Eilendorf

Kritik: Der Ausweis zur gewerblichen bzw. industriellen Nutzung zerstört das Naherholungsgebiet. Ferner gehören aus meiner Sicht gewerbliche oder industriell zu nutzende Flächen bei einem neuen Ausweis nicht so nah an bestehende Wohngebiete. Daher lehne ich den Ausweis der Flächen gem. dem vorliegenden Flächennutzungsplan ab.

Zustimmung:

Gesamteindruck: Abzulehnen

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: allgemein Planungsinteressierter



Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 31.07.2014 - 10:43:39

769

AZ 35030/14

2.1.5

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 20.7.2014 20:07
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail:

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planungsart: Flächennutzungsplan

Planverfahren: Eilendorf West

Kritik: Eine ausschließliche Gewerbebebauung ist zu Einseitig und wird sich nicht wie in Eilendorf üblich sehr gut in die Umgebung anpassen lassen.

Zustimmung:

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer



Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 20.07.2014 - 20:07:00

769

A 7 35030/14

2.1.6

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 20.7.2014 20:10
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail:

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planungsart: Flächennutzungsplan

Planverfahren: Eilendorf Ost

Kritik: Auch hier wie im West Gebiet bin ich der Meinung das einen ausschließliche Gewerbebebauung nicht tragbar ist das sich diese nicht in die ursprüngliche Eiledorfer Mischgebiete einfügen lässt.

Zustimmung:

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer



Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 20.07.2014 - 20:09:51

A2 35030124

2.1.7

vorbereitende bauleitplanung - Betreff: Bürgerbeteiligung nach § 3 BauGB am Planverfahren zum neuen Flächennutzungsplan der Stadt Aachen (Eilendorf)

Von:**An:** <flaechennutzungsplan@mail.aachen.de>**Datum:** Donnerstag, 31. Juli 2014 23:11**Betreff:** Betreff: Bürgerbeteiligung nach § 3 BauGB am Planverfahren zum neuen Flächennutzungsplan der Stadt Aachen (Eilendorf)

Aachen-31.07.2014



Stadt Aachen
 Bezernat III - FB 61 -
 flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

Betreff: Bürgerbeteiligung nach § 3 BauGB am Planverfahren zum neuen Flächennutzungsplan der Stadt Aachen

Bezug: Beteiligung und Kommunikation am 26.06.2014 im Bezirksamt Aachen-Eilendorf

Sehr geehrte Damen und Herren,
 meine Mutter, , ist Eigentümer der Grundstücke Steinstraße , Aachen - Eilendorf.

Die rückseitigen Grundstücksgrenzen liegt an der Straße Auf Trimpersfeld, diese Straße verbindet die Kirchfeldstraße mit der Von-Coels-Straße.

Über diese Straße Auf Trimpersfeld wird der Bauhof der Gemeinde von der Kirchfeldstraße aus erreicht und bisher vorhandene rückwärtige Bebauung einiger Grundstücke Steinstraße ab Hausnummer aufsteigend. Das Marmorwerk wird über die Von-Coels-Straße erreicht. Ab dem

Marmorwerk ist die Straße Auf Trimpersfeld für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Nach den Ausführungen der Fachleute auf der Informationsveranstaltung im Bezirksamt Eilendorf ist geplant, dass solche großen Flächen, wie die zwischen Steinstraße, Marienstraße und Von-Coels-Straße nicht weiter bebaut werden sollen (grüne Finger).

Ich bitte folgende Anregung bei der Festsetzung des Flächennutzungsplanes zu berücksichtigen:

Nach dem Weggang des Marmorwerkes in der Zukunft (wie bekundet), entsteht meiner Meinung nach ein riesig großes Areal, zwischen den oben genannten Straßen. Ich schlage vor, auf beiden Seiten der Straße Auf Trimpersfeld (z.B. als Anliegerstraße) die Bebauung von Einfamilienhäusern mit angemessen größeren Gärten auszuweisen und zuzulassen.

Meiner Meinung nach kann so, bei Einbeziehung und Abwägung des öffentlichen und privaten Interesses, im Herzen von Eilendorf , für Familien eine gut vernünftige Wohnnutzung entstehen.

Diese dient, sowohl dem Gedanken der Grünflächenerhaltung, als auch der Schaffung guter Wohnumfeldverhältnisse für Familien mit Kindern.

Vielen Dank. mit freundlichen Grüßen

Stadt Aachen
Fachbereich Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen
Lagerhausstr. 20

52064 Aachen

Aachen, den 29.07.2014

Widerspruch gegen die Bebauungspläne hinsichtlich des Flächennutzungsplans 2030 für den Stadtbezirk Eilendorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

die [] ist sowohl gegen die vorgesehenen Bebauungsmaßnahmen ersichtlich aus dem aktuellen Flächennutzungsplan 2030 wie auch gegen die Bauvorschläge der Bezirksverwaltung Eilendorf. Wir haben als Umweltverein immer wieder auf die gravierenden ökologischen Missstände in Eilendorf hingewiesen. Trotz schlechter Luftwerte, die weiter zunehmen, trotz dringend benötigter intakter Grünflächen wird die Zerstörung von Umwelt und Natur weiter vorangetrieben.

Wenn angeblich unvermindert Wohn- bzw. Gewerbeflächen gebraucht werden, fordern wir von Seiten der Stadt aktuelle und empirisch nachweisbare Statistiken hinsichtlich:

- der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung,
- des tatsächlichen Wohnungsbedarfs,
- alternativer Planungsmöglichkeiten (Wohnungen bzw. Gewerbe da ansiedeln, wo die Infrastruktur bereits vorhanden ist anstatt wertvolle Grünflächen im Außenbereich zu zerstören)
- der Auswirkung auf das Klima unter dem Aspekt der Klimaerwärmung
- der Berücksichtigung schutzwürdiger Böden, Einfluss auf geologische Besonderheiten einschließlich Tier- und Artenschutz

sowie vor allen Dingen eine **Wirtschaftlichkeitsberechnung**, die Aufwendungen und erwartete Erträge transparent und kalkulierbar macht und auch überschaubar – ganz besonders auch für uns Bürger/innen! Für jede Firma und jedes Unternehmen eine Selbstverständlichkeit – das nur nebenbei bemerkt.

Anders als die Stadt darstellt, ist die Bevölkerungsentwicklung rückläufig. Die Anzahl der Studenten hier mit einzubeziehen verwässert die tatsächliche Situation. Mögliche Bedarfslücken im Wohnungsbereich könnten auch durch Umbaumaßnahmen im unmittelbaren Stadtbereich abgefangen werden – falls überhaupt notwendig.

Im übrigen zeigt sich ja auch bei den angeblich so dringend benötigten Gewerbeflächen, dass sie kaum oder nur schwer vermietet werden können (Stichwort Avantis, Camp Pirotte in Brand, etc.). Die hieraus resultierenden Kosten werden dann auf niemanden anders abgewälzt als den Bürgern und Bürgerinnen.

Eilendorf zählt zu den am stärksten belasteten Ortsteilen der Stadt Aachen. Verantwortungsbewusst wäre unserer Ansicht nach, alle nur denkbaren Natur- und Umweltschutzaspekte in den Vordergrund zu stellen. Schließlich geht es auch um nachfolgende Generationen, die noch stärker unter den Folgen leiden werden. Die noch vorhandenen Grünflächen sollten unbedingt zusammenhängend erhalten bleiben. Das betrifft auch den Bereich um Deltourserb. Ebenso absurd ist ein Autobahnzubringer für Eilendorf. Der Autobahnzubringer in Brand ist keine 2 (Auto-) Minuten entfernt. Dadurch würde der Verkehr zunehmen, die Umwelt weiter belastet. Verantwortungsbewusstes Handeln bestände unserer Ansicht nach auch darin, endlich mal mit einer Entsorgung der vielen Giftstoffe zu beginnen, die wohl wissend von Seiten der Stadt in früheren Jahren in den Boden eingebracht worden sind. Ein komplettes Zubauen der entsprechenden Gebiete kann man wohl kaum als Entsorgungsmaßnahme bezeichnen.

Da sich bereits jetzt schon die Folgen der zunehmenden Umwelt- und Grünflächenzerstörung negativ auf die Lebensqualität und auch Gesundheit der Bürger und Bürgerinnen auswirken – insbesondere hier in Eilendorf - fragen wir uns, wann diese Tatsache endlich auch mal von den Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung erkannt und aufgegriffen wird.

Aus den hier genannten Gründen lehnt der eine weitere Bebauung im Ortsteil Eilendorf ab. Wir wünschen uns, dass stattdessen umfassende Umweltschutzmaßnahmen in den Vordergrund gestellt werden. Das bedeutet einen Stopp für jede weitere Grünflächenzerstörung und zukunftsweisende Erhaltungs- und Schutzmaßnahmen für alle noch vorhandenen Grüngebiete – im Sinne der Natur, der Bürger und Bürgerinnen sowie der nachfolgenden Generationen.

Mit freundlichen Grüßen

◀

ANLAGE: Unterschriftenlisten

Die hier unterzeichnenden Bürgerinnen und Bürger befürworten die Einwände der

| Name, Vorname | Anschrift | Unterschrift |
|---------------|-----------|--------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | // |
| // | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Die hier unterzeichnenden Bürgerinnen und Bürger befürworten die Einwände der

| Name, Vorname | Anschrift | Unterschrift |
|---------------|-----------|--------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Die hier unterzeichnenden Bürgerinnen und Bürger befürworten die Einwände der

| Name, Vorname | Anschrift | Unterschrift |
|---------------|-----------|--------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Gescannt

An den
Oberbürgermeister
- Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

Aachen, den 22.07.14
Az. FB 61/610-35030-2014

FB 01
Eing. 24. JULI 2014
Lfd. Nr. ... Abt. ...

Stadt Aachen
BA 2
23. Juli 2014

Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Was mir gefällt:

Das im Hahnweg endlich auch eine Nutzungsänderung
vorgesehen ist.

Was mir nicht gefällt:

Das nur ausgewählte Grundstücke vorgesehen sind.

Meine Verbesserungsvorschläge:

Warum nicht alle Grundstücke im Hahnweg.
Die Stadt Aachen wird bestimmt auch ihren Nutzen davon
haben.

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.
Eingaben auch unter:
www.aachen.de/flaechennutzungsplan
oder
flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Unterschrift: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen und unterschreiben!

Gescannt

An den
Oberbürgermeister
- Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
Postfach
52058 Aachen



21.07.2014

Betr.: Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes

Sehr geehrte Damen und Herren ,

im Entwurf des neuen Flächennutzungsplanes sind endlich auch die Grünflächen im Hahnweg einer neuen Nutzung vorgesehen. Leider sind nur einige bestimmte Grundstücke für die Nutzungsänderung vorgesehen.

Daher beantrage ich auch bei den Flurstücken

einer Nutzungsänderung vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

1377

Stadt Aachen
BA2
01. Aug. 2014

Einl. - 5. AUG. 2014
Lfd. Nr. 20

2.1.10

An den
Oberbürgermeister
- Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

Aachen, den 30.07.2014
Az. FB 61/610-35030-2014

BR-MI-01 - Ortsausgang Eilendorf

Fläche 4.129 m²
Stadtbezirk Brand

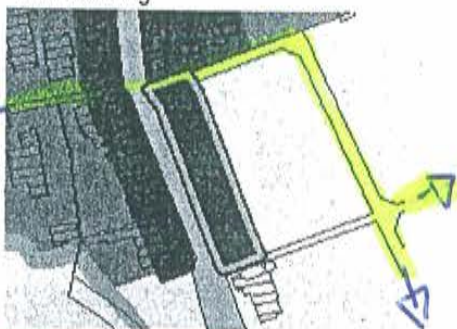
Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Was mir gefällt: Als städtebauliches Ziel ist die Schaffung eines Orts-Eingangs mit gegenüberliegender Bebauung nachvollziehbar.

Allerdings sollte die verbleibende Restfläche unverändert als Fläche für die Landwirtschaft erhalten bleiben.

FNPlanung



Gemischte Baufläche

ASB mit Allg. Freiraum- und Agrarbereich, Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung und Regionale Grünzüge im Süden

Der nördlich der Planfläche vorhandene Weg ist Bestand des Wegenetzes "rund um Eilendorf" von Eilendorf-Süd über die Freunderstraße hinweg nach DELTOURSERB und BRAND. Er muß in seinem Bestand gesichert bleiben.

Anm.: Der südlich eingezeichnete Weg ist nicht im Besitz der Stadt. Der Zugang zur Freunder Str. ist wg. Privatbesitz gesperrt.

Meine Verbesserungsvorschläge:

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Unterschrift: _____

Stadtl. Aachen
01. Aug. 2014

An den
Oberbürgermeister
- Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

Aachen, den 30.07.2014
Az. FB 61/610-35030-2014

EI-GE-06 - Deltourserb West Variante 2

Fläche 89.612 m²
Stadtbezirk Eilendorf

Nutzung
Ortsrand mit Grünland, Gärten und
Obstwiesen

Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes

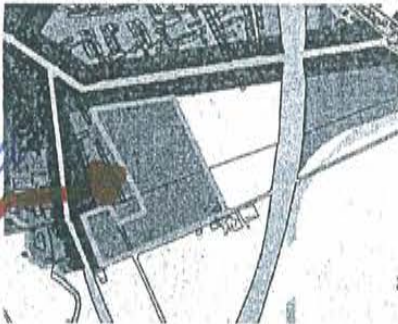
Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Was mir gefällt: Die Eigenbewertung als BEDINGT GEEIGNET.

Was mir nicht gefällt: Die Vernichtung von Kulturlandschaftsraum im REGIONALEN GRÜNZUG.

FNP Planung



Gewerbliche Baufläche

Zur Belastung der Anwohner verweise ich auf meine Ausführungen zu EI-GE-03 Deltourserb West.
Auch hier ist die Nutzung als gemischte Baufläche keine wirkliche Alternative.

Ann.: Die bisherige Ausweisung der Gewerbefläche im Altbestand war als Konzession zur Bestandssicherung des dort ansässigen Unternehmens am Standort geschuldet. Eine Ausweitung scheint derzeit nicht mehr erforderlich.

Meine Verbesserungsvorschläge: Ich verweise hierzu auf meine Ausführungen zu EI-GE-03 Deltourserb West.

Kurzform: Gemischte Baufläche im Innenbereich nutzen und umfassende Qualitäts-offensive zur Verbesserung des Wohnbestandes im Ortskern.
Demographische Entwicklung straßenweise im Bestand darstellen.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Unterschrift: _____

Stadt Aachen
BA2
01. Aug. 2014

An den
Oberbürgermeister
- Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

Aachen, den 30.07.2014
Az. FB 61/610-35030-2014

EI-GE-04 - Deltourerb Ost

Fläche 44.066 m²
Stadtbezirk Eilendorf

Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Nutzung
Ortsrand mit Grünland, Gärten und
Obstwiesen, Hochspannungs-
Freileitung

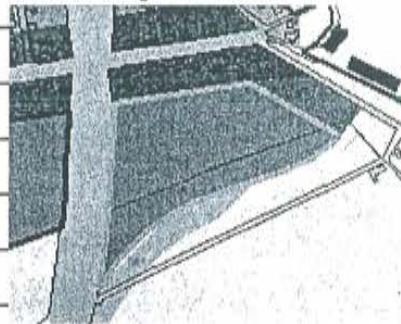
Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Was mir gefällt: Die bisherige Nutzung als Flächen für die Landwirtschaft und die Darstellung im REGIONALPLAN als Freiraum- und Agrarbereich, Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung und Regionale Grünzüge.

Was mir nicht gefällt:

Die Inanspruchnahme von Kulturlandschaftsraum und der erforderliche Straßenbau, der seinerseits dann wieder neue Begehrlichkeiten wecken wird und dies, obschon die Eigenwertung als "schlecht geeignet" benannt wird.

FNP Planung



Gewerbliche Baufläche

Meine Verbesserungsvorschläge:

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Unterschrift: _____

101 Aachen
9A2
01. Aug. 2014

An den
Oberbürgermeister
- Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

Aachen, den 30.07.2014
Az. FB 61/610-35030-2014

EI-GE-03 - Deltourserb West

Fläche 90.510 m²
Stadtbezirk Eilendorf

Nutzung
Ortsrand mit Grünland, Gärten und
Obstwiesen.

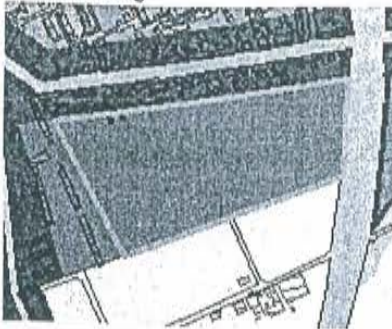
Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Was mir gefällt: Die Eigenbewertung als SCHLECHT GEEIGNET.

Was mir nicht gefällt:

FNP Planung



Gewerbliche Baufläche

Die Vernichtung von Kulturlandschaftsraum
im REGIONALEN GRÜNZUG.

Zusätzlich ist festzustellen, dass die An-
wohner an der von-Coels-Straße durch den
Verkehr dort noch weiter erheblich belastet
würden, unsofern als schon jetzt eine große
Benachteiligung durch die Autobahn besteht.

Der erforderliche Straßenneubau wie auch der
dann gewerblich genutzte Gürtel vermindert
weiter die Lebensqualität.

Die Nutzung als gemischte Baufläche ist
keine wirkliche Alternative.

Meine Verbesserungsvorschläge:

Statt dessen das mitten im Ort gelegene
Geländer im Dreieck von-Coels-Straße/Marienstraße/Steinstraße
nutzen. Die Schließung des Marmorwerks steht bevor. Dies eröffnet
Perspektiven, wie sie unter (3.3) Einzelhandel: gemischte Bauflächen
benannt sind. Anlagen: Luftbild und Katasterkarte.

Außerdem: IM alten ORTSKERN eine umfassende Qualitätsinitiative
zur Verbesserung des Wohnungsbestandes in Gang setzen.

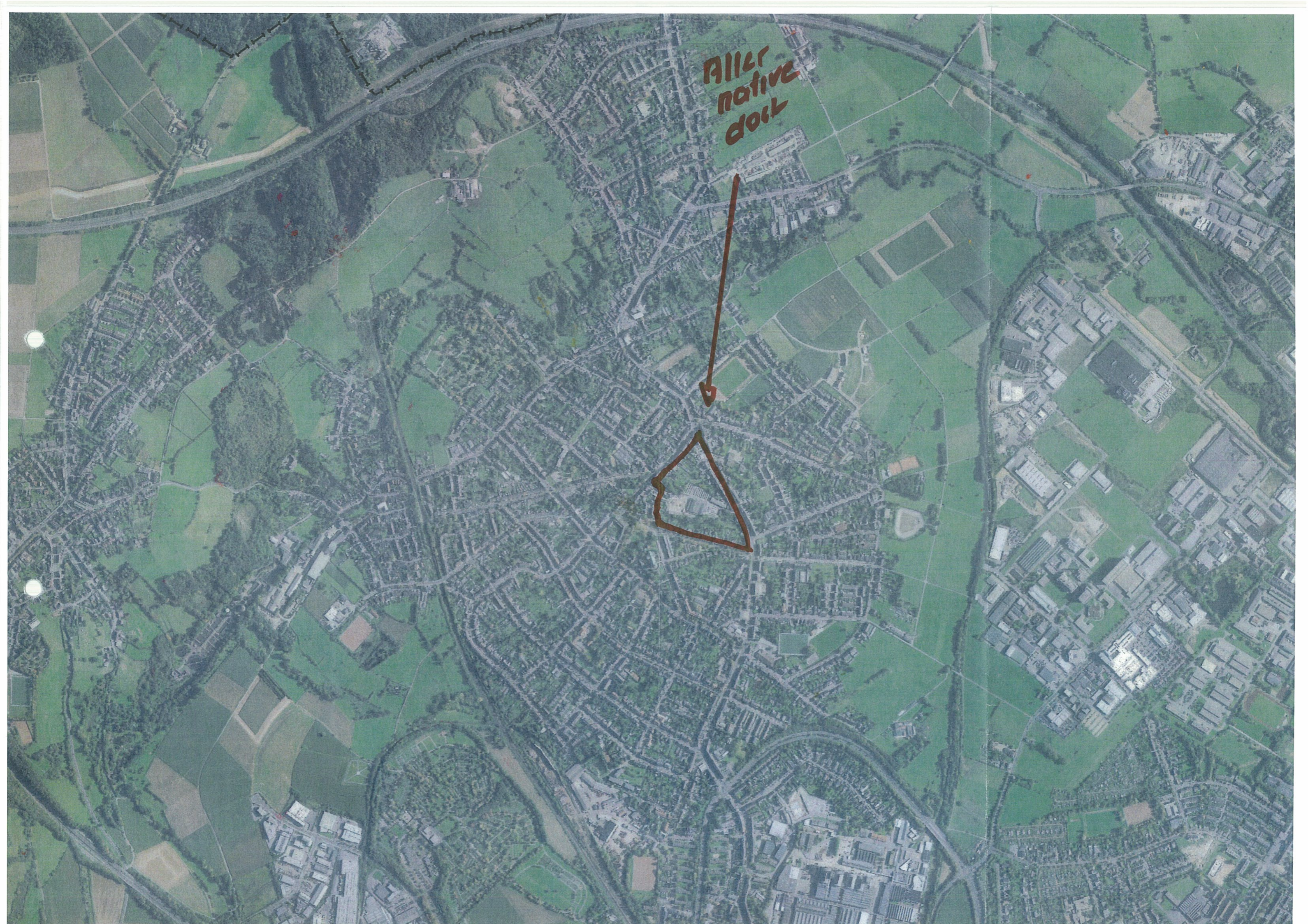
Name: _____ Demographische Entwicklung: Straßenweise
im Bestand darstellen.

Straße: _____

Wohnort: _____

Unterschrift: _____

Aller
native
dock





Anm.:

Schon die Gemeinde Eilendorf entwickelte dazu Vorstellungen.

Sie beinhalteten:

- Parkplatz im Innen-Bereich,
- im Bereich des Marmorwerkes gewerbliche Nutzung,
- sonst den Platz säumende Wohnbebauung im Bereich der von-Coels-Str.
- Im Bereich der Steinstraße wäre eine Wohnbebauung (OG) mit entsprechenden Passagen zur Nutzung für Einzelhandel möglich geworden.
- Steinstraße als Fußgängerzone umwidmen.
- Zugänge zum Innenbereich gibt es auch heute noch von der Kirchfeldstraße wie auch von-Coels-Str.
- Ein dritter Zugang, ausgehend von der Steinstraße aus (gegenüber Pfadfinderhof) war angedacht. Diese Fläche ist dazu auch heute noch verfügbar.

Aber: Das Zeitfenster ist, was das Programm für den Einzelhandel betrifft, wohl nicht mehr zurück zu holen.

Damals war das Projekt auch schon wg. der erforderlichen Umsiedlung des Marmorwerks finanziell nicht darstellbar.

Die neuere Entwicklung eröffnet jetzt wieder andere Perspektive eben als Gemischte Bauflächen.

Stadt Aachen
BA2
01. Aug. 2014

An den
Oberbürgermeister
- Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

Aachen, den 30.07.2014
Az. FB 61/610-35030-2014

EI-WO-02 - Hahnweg
Fläche 5.957²
Stadtbezirk Eilendorf

Nutzung
Grünland

Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

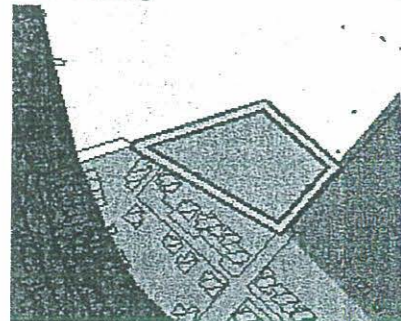
Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Was mir gefällt: Die Darstellung im REGIONALPLAN als Allgem. Freiraum- und Agrarbereich, Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung und REGIONALE GRÜNZÜGE.

Im LSP 1988 sind im Landschaftsschutzgebiet einige Gebiete explicid geschützt und detailliert beschrieben: die Tallagen von Haarbach und Rödgerbach, im Höhenzug NO Eilendorfs

Was mir nicht gefällt: der Galmeiveilchen-Bestand, der ehem. Steinbruch am Förberich und die Abgrabungsflächen ehem. Kalkberge lt. Luftbild/Karte als Anlage, . . . und natürlich die das Plangebiet tangierende Obstwiese.

FNP Planung



Die Verfasser des LSP-1988 haben sich bei der Abfassung etwas gedacht: Die Ausweitung der Talauen sollte als KULTURLANDSCHAFTSRAUM erfahrbar sein. Die geschützte Streuobstwiese führt von der bebauten Ortsrandlage dort hinein in Wiesen und hinunter ins Tal.

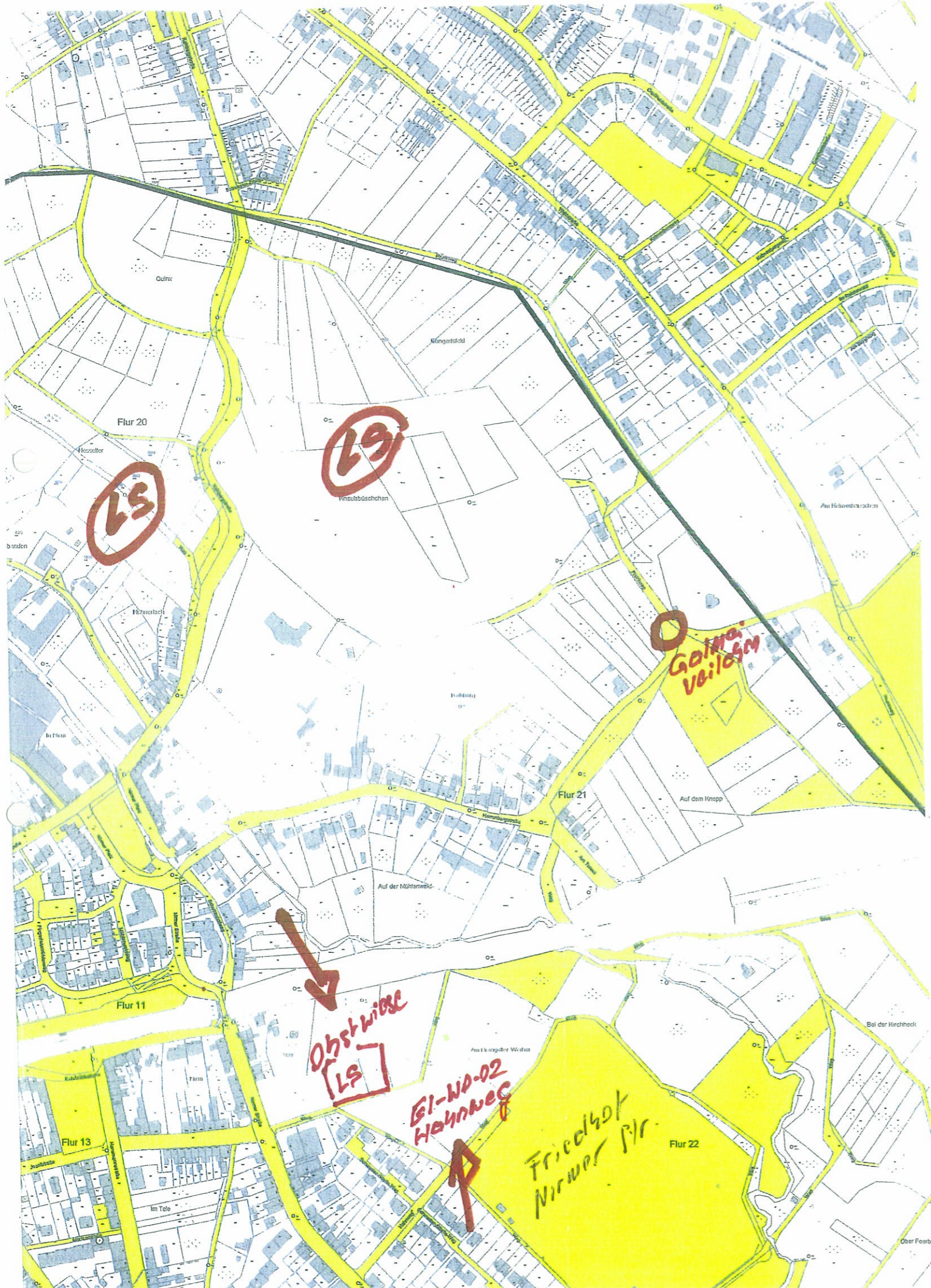
Wohnbaufläche

Meine Verbesserungsvorschläge: Streuobstwiese pflegen und Nutzen als Naturerlebnisraum für Kitas/Schulen; Obst verwenden, Saft pressen.
Natur erfahrbar machen; Platz für Kids. Jetzige Freifläche belassen.
~~Eine Bebauung wäre kontra-produktiv~~

Name: _____
Straße: _____
Wohnort: _____
Unterschrift: _____



Planfläche
EI-WO-02
Hahnweg



St. 301/Aachen
BA2
01. Aug. 2014

An den
Oberbürgermeister
- Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

Aachen, den 30.07.2014
Az. FB 61/610-35030-2014

EI-WO-01 - Herrenbergstraße

Fläche 4.153 m²

Stadtbezirk Eilendorf

Nutzung

Grünfläche oberhalb einer mit Bäumen
bestandenen Böschungskante

Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

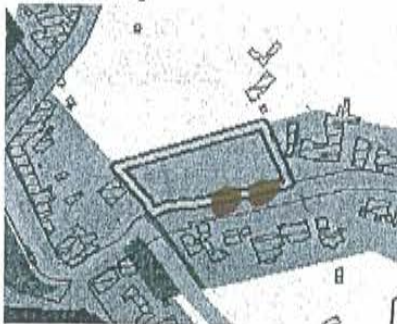
Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Was mir gefällt: Die Planfläche schließt sich südlich an das bestehende Gebiet um die ehem. Villa Fuß an und schließt die Baulücke in der Herrenbergstraße.

Die Darstellung als Wohngebiet ist nachvollziehbar, wenn der alte Baumbestand in der Böschung an der Herrenbergstraße geschützt wird.

Was mir nicht gefällt:

FNP Planung



Wenn die Böschung begradigt würde frei nach dem Motto: Baurecht vor Baumrecht. Kahlschlag eben.

Wohnbaufläche

Meine Verbesserungsvorschläge:

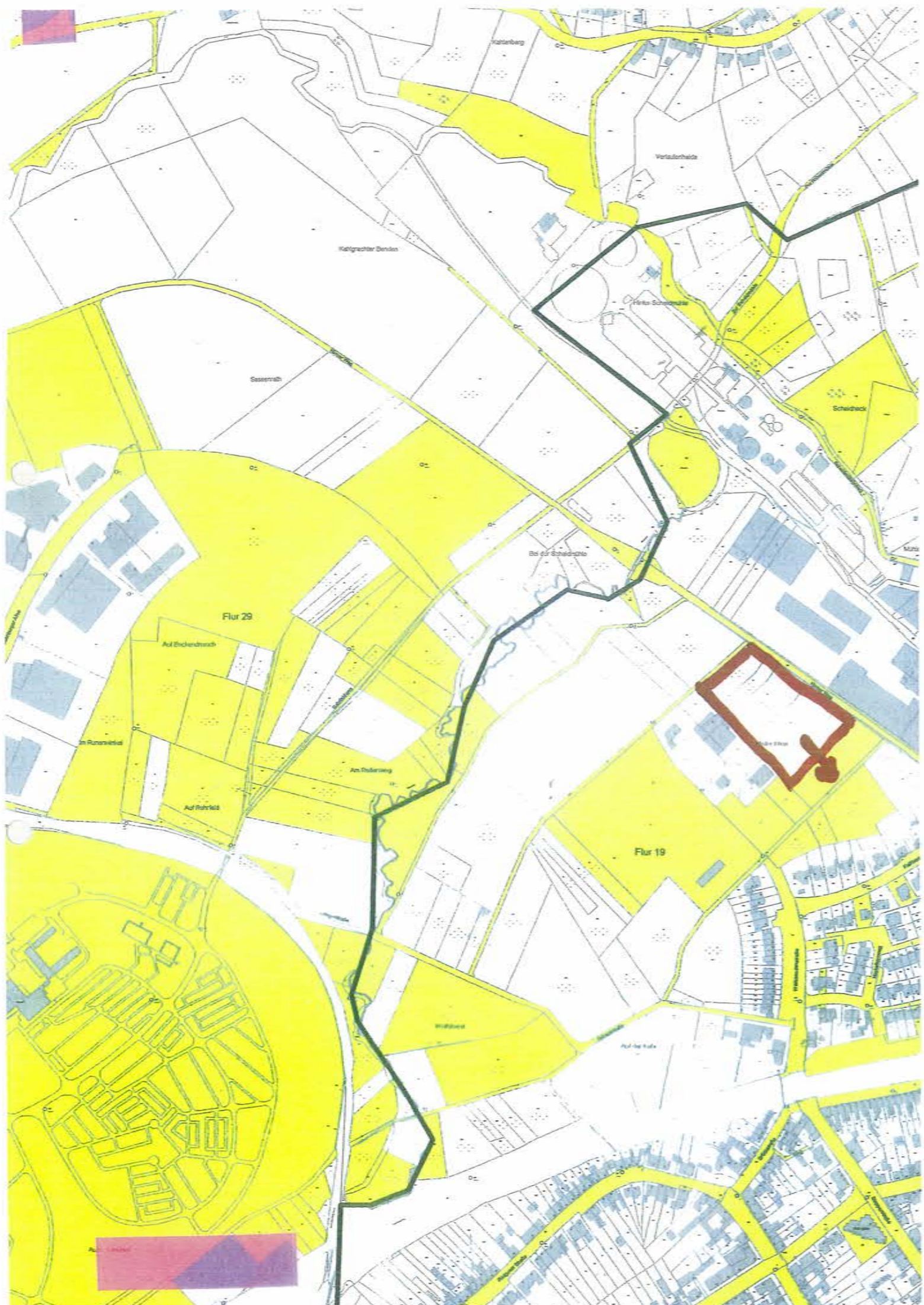
Schon bei der ehem. landwirtschaftlichen Nutzung dieser Fläche erfolgte der Zugang im flacheren Teil auf der linken Seite des Plangebietes, ohne die mit Bäumen bestandene Böschungskante (sich hin steil) zu verändern. Im inneren Bereich könnte dann ein in sich geschlossener bebauter Raum entstehen, der gewiß begehrt sein wird.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Unterschrift: _____

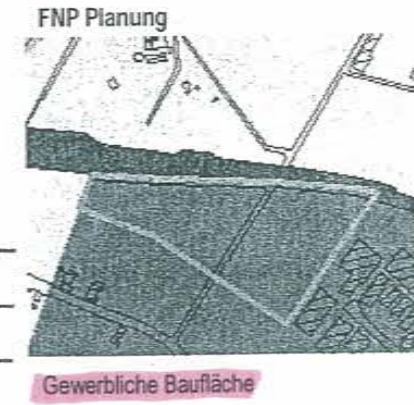


Stadt Aachen
BA2
01. Aug. 2014

An den
Oberbürgermeister
- Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

Aachen, den 30.07.2014
Az. FB 61/610-35030-2014

Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung



Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

EI-GE-05 - Fringsbenden
Fläche 46.666 m²
Stadtbezirk Eilendorf
Nutzung Grünland

Was mir gefällt:

Was mir nicht gefällt: Die Bezirksvertretung Eilendorf hat in der Sitzung vom 10.10.2011 beschlossen, das Verfahren (BPL-800) einzustellen. Dies wurde leider vom Planungsausschuß nicht akzeptiert.

In der Programmdiskussion um die (BPL 613 ff) GEWERBEGEBIET EILENDORF SÜD wurde das Plangebiet Fringsbenden ausgeklammert, weil dessen Einbeziehung die dem Verlauf des Rödgerbaches von Forst ausgehend die Kaltluftschneise und damit die Durchlüftung des Gebietes beeinträchtigen würde.

Kommt das Anpassungskonzept an die Folgen des Klimawandels und die Kaltluftuntersuchungen 2013 etwa zu einem abweichenden Ergebnis?

Meine Verbesserungsvorschläge: Wäre ein Konflikt zu lösen, wenn als Ausgleich für dieses Plangebiet an anderer Stelle eine Rücknahme bestehenden Gewerbegebietes vorgenommen würde?
Das von der Gemeinde Eilendorf geschaffene Gewerbegebiet am Nürmer Weg diente der Erweiterungsoption der damaligen Tuchfabrik FUSS. Nach deren Konkurs (auch deren Nachfolger) ist die Option zur Erhaltung von Arbeitsplätzen nicht mehr zu erwarten.

Ein Verzicht d.h. Umwandlung in landw. genutzte Fläche würde dort den Kulturlandschaftsraum aufwerten und damit einen Interessenausgleich dienen.

Name: _____
Straße: _____
Wohnort: _____
Unterschrift: _____

An den
Oberbürgermeister
- Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

Stadtmachen
12
01. Aug. 2014

Aachen, den 30.07.2014
Az. FB 61/610-35030-2014

Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

AM-GR-02 - Friedhof Hülz

Fläche 35.397 m²
Stadtbezirk Aachen-Mitte

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

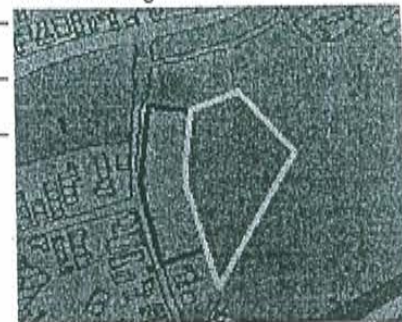
Was mir gefällt: Die vorhandene Grünfläche/Friedhof umzuwandeln in eine Grünfläche/KLEINGARTENANLAGE wäre für die künftige Gesellschaftsstruktur wünschenswert.
Durch den demographischen Wandel werden in Zukunft die Einzelhaushalte weiter ansteigen. Kleingärten bieten die Möglichkeit einen Garten zu nutzen. Der Vereinsamung kann dadurch entgegengewirkt werden.

Was mir nicht gefällt:

Die Nutzung als Gewerbliche Baufläche, denn Kleingartenanlagen sind Nischen im naturnahen Raum. Der Friedhof Hülz ebenso.

Meine Verbesserungsvorschläge: Nutzung als Gewerbliche Baufläche verwerfen.

FNP Planung



Grünfläche, Kleingartenanlage

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Unterschrift: _____

Stadt Aachen
 RA 2
 01. Aug. 2014

Aachen, den 30.07.2014
 Az. FB 61/610-35030-2014

An den
 Oberbürgermeister
 - Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen -
 Postfach
 52058 Aachen

HA-GR-02 - Rahrfeldweg

Fläche 27.109 m²

Stadtbezirk Haaren

Nutzung
 landwirtschaftliche Fläche

**Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes
 Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung**

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Was mir gefällt: Darstellung im Regionalplan
 Städtebaulicher Kontext
 Allg. Freiraum- und Agrarbereich mit regionalem Grünzug und Schutz der Landschaft und landschaftsorientierter Erholung
 Umgeben von landwirtschaftlich genutzten Flächen, nord-westlich Gewerbeflächen, südlich Jüdischer Friedhof

FNP Rechtswirksam

FNP Planung

Was mir nicht gefällt:



Grünfläche, Zweckbestimmung Friedhof

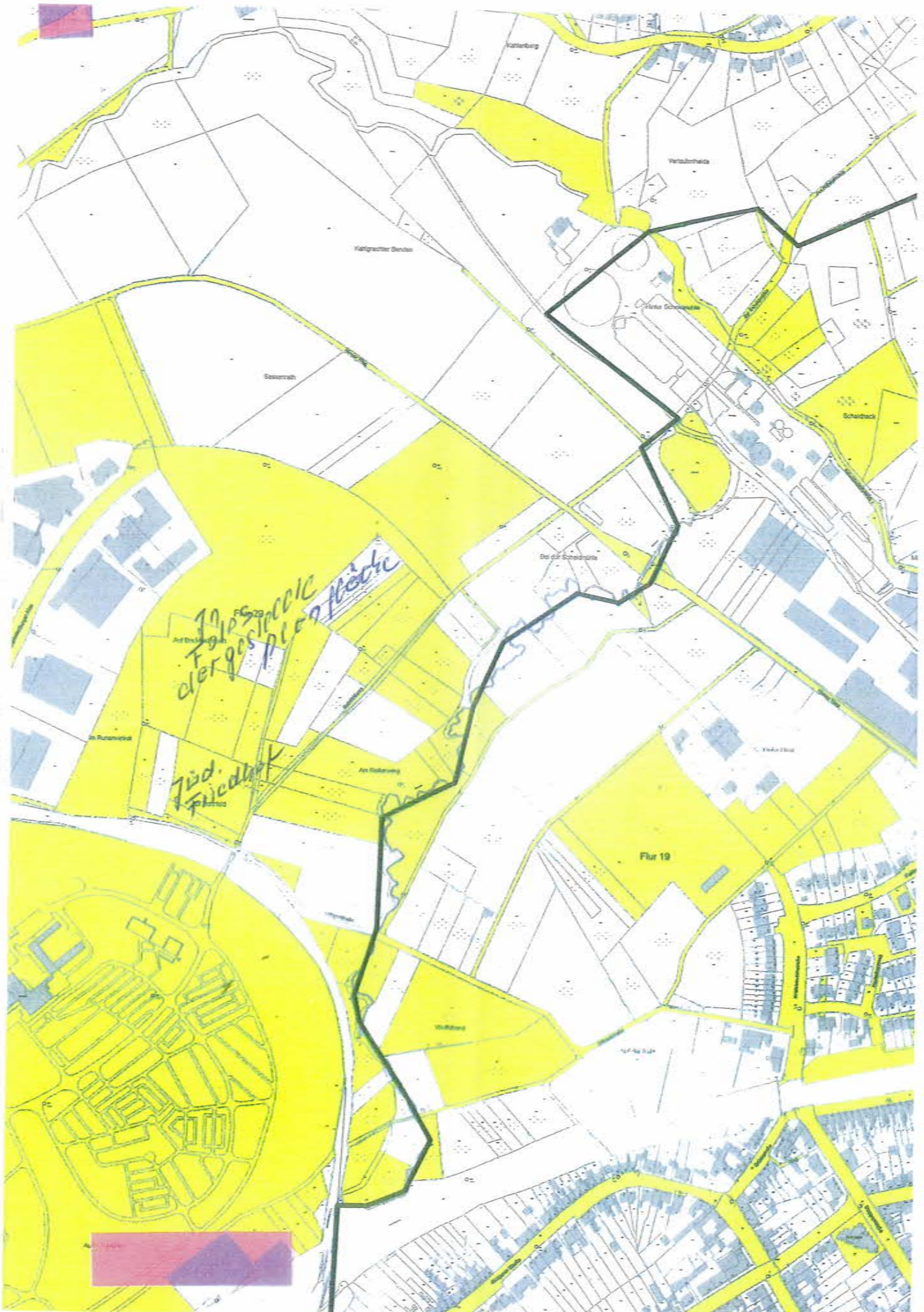
Grünfläche, Zweckbestimmung Kleingarten

Die dadurch erforderliche neue Erschließung über die Charlottenburger Allee fordert nachfolgend weitere Einschnitte in die Tallagen von Haarbach + Rüdgerbach geradezu heraus.

Meine Verbesserungsvorschläge:

Diese Planungsfläche sollte mit seiner landw. Nutzung als Kulturlandschaft erhalten bleiben. Luftbild + Fotos geben über derzeitige Nutzung Aufschluss.

Name: _____
 Straße: _____
 Wohnort: _____
 Unterschrift: _____





E1-CE-03
9/11/2005

Bilck
Friedhof



Rechnungs-
Gebiet
Übersicht
2014



Das
Friedhofsgelände
zum Graben
nahe 000



Rechenfeld-
weg



Talberg
Rechenfeldweg

Nirmel
weg



Stadt Aachen
BA2
01. Aug. 2014

An den
Oberbürgermeister
- Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

Aachen, den 30.07.2014
Az. FB 61/610-35030-2014

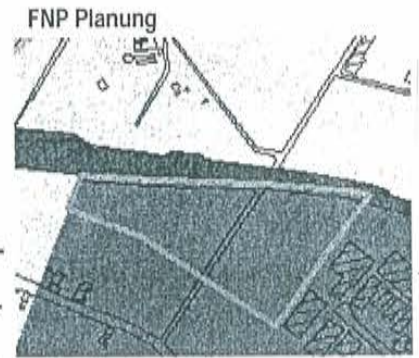
Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Was mir gefällt:

EI-GE-05 - Fringsbenden *

Fläche 46.666 m²
Stadtbezirk Eilendorf
Nutzung
Grünland



Gewerbliche Baufläche

Was mir nicht gefällt:

Die Bezirksvertretung Eilendorf hat in der Sitzung vom 10.10.2014 beschlossen, das Verfahren (BPL-356) einzustellen. Dies wurde leider vom Planungsausschuss nicht akzeptiert.

In der Programmdiskussion um die (BPL 673 ff) GEWERBEGEBIET EILENDORF-SÜD wurde das Plangebiet Fringsbenden ausgeklammert, weil dessen Einbeziehung die dem Verlauf des Rödgerbaches von Forst ausgehend die Kaltluftschneise und damit die Durchlüftung des Gebietes beeinträchtigen würde.

Kommt das Anpassungskonzept an die Folgen des Klimawandels und die Kaltluftuntersuchungen 2013 etwa zu einem abweichenden Ergebnis?

Meine Verbesserungsvorschläge:

Wäre ein Konflikt zu lösen, wenn als Ausgleich für dieses Plangebiet an anderer Stelle eine Rücknahme bestehenden Gewerbegebietes vorgenommen würde?

Das von der Gemeinde Eilendorf geschaffene Gewerbegebiet am Nürmer Weg diente der Erweiterungsoption der damaligen Tuchfabrik FUSS. Nach deren Konkurs (auch deren Nachfolger) ist die Option zur Erhaltung von Arbeitsplätzen nicht mehr zu erwarten.

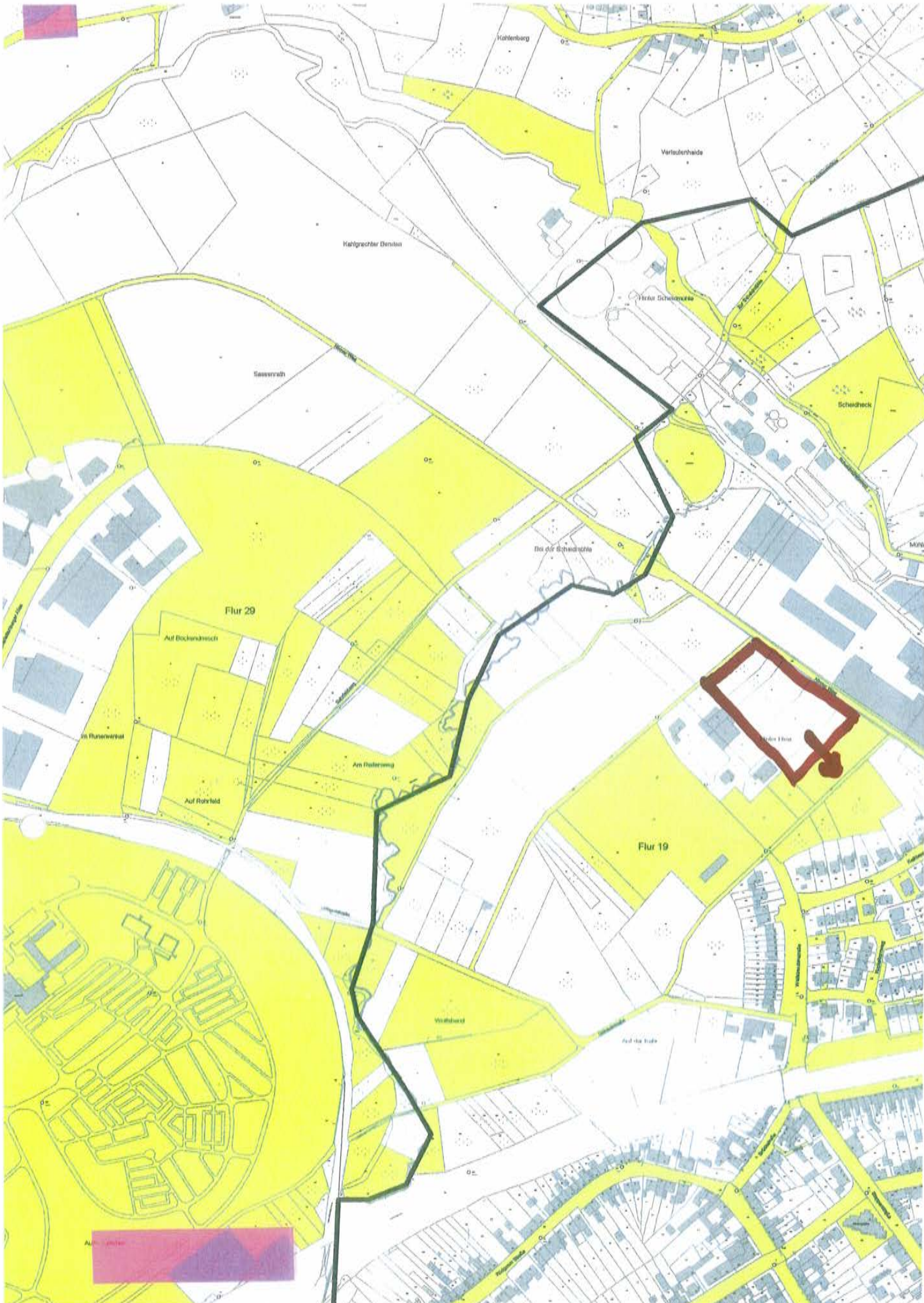
Ein Verzicht d.h. Umwandlung in landw. genutzte Fläche würde dort den Kulturlandschaftsraum aufwerten und damit einen Interessenausgleich dienen.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Unterschrift: _____



Kahlenberg

Verludenheide

Kathrechter Demten

Sisserrath

Flur 29

Auf Bockenscheid

An Rohrweg

Auf der Höhe

Flur 19

Vahlweg

Auf der Höhe

Hofen Hof